

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



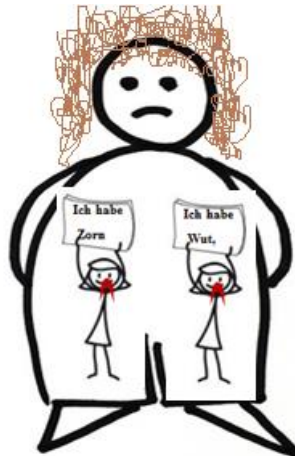
sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Das innere Kind Ausschnitt aus dem Buch der plejadische Weg Heilung des Herzens

Was ist das innere Kind?



Es handelt sich bei dem inneren Kind um einen Teil des: „**Ich will!**“ Das innere Kind ist der Teil des menschlichen Bewusstseins, indem das emotionale Verhalten des Menschen durch emotionale Muster festgelegt ist. Der Gegenpart dazu ist die Ratio. Das anerzogene verstandesorientierte Denken des Menschen. Das innere Kind ist wesentlich an den Grundgefühlen des Menschen beteiligt. So kann ein Erwachsener durchaus in der Lage sein aufgrund seines angelernten rationalen verstandesorientierten Auftretens sich erwachsen zu verhalten und über längere Zeiträume hinweg seine tief sitzenden kindlichen Emotionen überdecken. Dennoch wird es im täglichen Leben immer wieder Auslöser geben, die das Kind in den Vordergrund schieben. Das innere Kind stellt eine immens große schöpferische Kraft des Menschen da. Ein gesundes inneres Kind entwickelt sich mit dem Menschen ins Erwachsensein. Ein verletztes inneres Kind bleibt auf einer kindlichen emotionalen Stufe stehen und wirkt ständig in das Leben des Menschen ein. Das Grundgefühl des Menschen bewirkt ein stark wirkendes Energiepotenzial, das an den Kosmos abgestrahlt wird und sich als Ergebnis immer wieder im täglichen Leben des Menschen zeigt und sogar unangenehm einmisch.

Stell dir einmal ein Kind vor, das die Macht hat, über dich zu bestimmen. Alles was dieses Kind will, wird Realität in deinem Leben. Bist du als Kind von deinem Vater oder deiner Mutter nicht angenommen worden, hat dieses Erleben in dir ein Gefühl verwurzelt. Das könnte die Hoffnung sein, dass es doch irgendwann einmal geschehen wird, und dass deine Eltern dir irgendwann die Achtung, die Liebe oder das Verständnis entgegen bringen, wie du es dir gewünscht hast. Dann ist es möglich, dass du heute noch immer in dieser Hoffnung lebst und dieser tief in dir verankerte Wunsch noch einmal und immer wieder dein Leben bestimmt. Dann ist es auch dadurch möglich, dass du heute noch immer auf der Suche nach Anerkennung bist. Anerkennung durch Partner oder Partnerin, durch Kollegen oder Kolleginnen. Anerkennung durch besondere Leistungen im Beruf- und / oder Privatleben.

Vielleicht wurdest du geschlagen oder anderweitig unangemessen für deine kindlichen Verfehlungen bestraft. Vielleicht wurdest du von Vater oder Mutter verlassen, beispielsweise durch Trennung oder auch Tod. Vielleicht hattest du als Kind das Gefühl nicht dazu zu gehören und nicht erwünscht zu sein oder zu stören. Aber vielleicht gab es in deiner Familie Fehlgeburten oder auch Abtreibungen und du hast das Gefühl nicht richtig du selbst zu sein. Das geschieht oftmals, weil die anderen Kinder versuchen, die energetische Lücke der

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Ungeborenen auszugleichen. Die Suche des inneren Kindes nach Wiedergutmachung, Heilung kann so weit gehen, dass dies zum Lebensinhalt wird, der alle anderen Dinge des Lebens überdeckt. Ist dies der Fall, kann es sein, dass eine ausgeprägte Suche den Menschen bestimmt und ihn in schwierige Situationen führt, die sich trotz intensiver Bemühungen immer wieder im Leben wiederholen.

Je nachdem welche Persönlichkeitsstruktur du mit auf die Erde gebracht hast, könnte das Gefühl des inneren Kindes Wut, Trauer, Mutlosigkeit, undefinierbare Angst, Hoffnungslosigkeit, Lethargie, Freudlosigkeit, Minderwertigkeitsgefühl, übermäßiges Verantwortungsbewusstsein oder auch Schuldgefühl sein, um nur einige zu nennen. Die Folgen aus dieser Lage des Grundgefühls, könnte Misserfolg bei allem was im Leben begonnen wird, dauerhafte finanzielle Schwierigkeiten, Antriebslosigkeit, Depression, Krankheit in jeder Form, sexuelles Desinteresse oder auch Sexsucht, dauerhafte Erfolglosigkeit in beruflichen oder privaten Belangen, Schulden, ständig wechselnde Partnerschaften oder Sexualpartner usw sein. Da das innere Kind intensiv auf das Unbewusste wirkt, nimmt es damit starken Einfluss auf die Umstände des täglichen Lebens sowohl auf körperlicher Ebene, als auch auf energetischer Sicht.

Das innere Kind bestimmt maßgeblich das Verhalten eines Menschen, seine Kommunikationsfähigkeiten, das soziale Verhalten und wie bereits erwähnt, das Grundgefühl des Menschen. Da das innere Kind den Wunsch nach Wachstum hat, jedoch aufgrund der vorhandenen inneren Verletzungen am Wachstum gehemmt wird und somit nach innerer Heilung strebt, ist die Heilung des inneren Kindes von maßgeblicher Bedeutung. Da der Mensch es gewohnt ist, seine tagtäglichen Herausforderungen mit den Augen des Erwachsenen zu betrachten, fällt es oftmals schwer, die innere Kindlichkeit anzunehmen. Der Erwachsene denkt, fühlt und bewertet aus seinem Erwachsenenbewusstsein heraus. Das innere Kind denkt, fühlt und bewertet aus kindlicher Sicht heraus und damit fehlt das Verständnis für das **Kindsein** im erwachsenen Menschen. Das innere Kind wird wieder nicht angenommen. Der Kreislauf schließt sich und diese innere Zerrissenheit bleibt bestehen.



Dabei wäre alles wieder gut, wenn der Mensch sich so viel Achtung und Verständnis entgegen bringen würde, dass er bereit ist, sich selbst einmal so zu behandeln, wie er es sich als Kind gewünscht hätte, behandelt zu werden. Heilung geschieht durch Achtung und Liebe.

Die Mutter als Vertretung der weiblichen Energie und der Vater als Vertreter der männlichen Energie auf der körperlichen materiellen Ebene werden aus Sicht eines Kindes zu den Stellvertretern des göttlichen auf Erden. Über den Vater kommt die männliche Energie zum Kind. Würden wir den Vater hinter das Kind stellen, dahinter den Großvater väterlicherseits, dahinter den Urgroßvater väterlicherseits und so weiter, kommen wir irgendwann zum allerersten Vater aus dieser Ahnenreihe. Hinter dem ersten Vater dieser Ahnenreihe steht



der Schöpfer des Menschen, die eine und einzige Quelle: Gott. Hierbei ist nicht der Gott der Kirche zu sehen, sondern die wahre Schöpfungsenergie des Lebens. Gleiches gilt für die weibliche Energie, über die Mutter kommt die weibliche Energie zum Kind, stellen wir die Mutter hinter das Kind, dahinter die Großmutter mütterlicherseits, die Urgroßmutter mütterlicherseits usw. kommen wir auch hier über die ganze Reihe der weiblichen Ahnen zur ersten Mutter dieser Linie und dahinter steht wieder die Schöpferkraft, die den Menschen entstehen ließ. Ist das Verhältnis zur Mutter belastet, belastet das die weibliche Energie, ist das Verhältnis zum Vater belastet, überträgt sich dies auf das Verhältnis zur männlichen Energie. Aus energetischer Sicht ist eine Familie ein System bei dem einer auf den anderen einwirkt. Da sich das Kind energetisch betrachtet aus Mutterenergie und Vaterenergie zusammensetzt und beide in sich verbindet, ist ein unbelastetes Verhältnis wichtig. Die bedingungslose Liebe des Kindes geht immer zu beiden Elternteilen hin. Die Treue des Kindes gehört beiden Eltern. Energetisch betrachtet ist die Treue des Kindes so groß, das sie in extremen Fällen bis hin zum Tod geht. Dieses Thema ist sehr komplex. Deshalb beschreiben die folgenden Beispiele nur einige Punkte aller vorhandenen Möglichkeiten.

Hat das Kind einen Elternteil, der das Kind nicht richtig annimmt, sondern innerlich ablehnt, beispielsweise weil die Schwangerschaft nicht gewollt war, spürt das Kind die innere Ablehnung des Vaters oder der Mutter und versucht, das wieder gut zu machen, was es angerichtet hat. Auf der körperlichen Ebene ist das Kind für seine Zeugung und Geburt nicht verantwortlich. Diese Verantwortung liegt einzig und allein bei den Eltern, die miteinander sexuellen Verkehr hatten und damit das Kind gezeugt haben. Jeder Versuch des Kindes zur Wiedergutmachung muss scheitern, da sich das Kind möglicherweise verantwortlich fühlt. Die Verantwortung liegt jedoch nicht bei dem Kind. Ein energetisches Dilemma auf Kosten des Kindes. Selbst wenn sich die Eltern entschieden haben ausschließlich aus Grund der Geburt des Kindes zusammen zu bleiben, liegt keine Verantwortung beim Kind, sondern die Verantwortung liegt einzig und allein bei den Eltern und dennoch spürt das Kind auf energetischer Ebene die Zusammenhänge und versucht sie aufgrund seiner Liebe für die Eltern auszugleichen.

Hier kann bereits ein unbewusstes Schuldgefühl bestehen oder eine Art von Verantwortungsgefühl für die entstandene Situation insbesondere dann, wenn sich die Eltern nicht gut verstehen. Vielleicht entsteht sogar Zorn den Eltern gegenüber, Zorn widerspricht jedoch der Liebe, die das Kind für die Eltern in sich trägt und so wird dieser Zorn sehr tief in die hintersten Ecken des Bewusstseins verdrängt. Wirksam ist er allerdings auch dort noch in der dunkelsten Ecke. Fehlt ein Kind im Familiensystem zum Beispiel durch Fehlgeburt oder Abtreibung, so nimmt ein lebendiges lebendes Kind den Schmerz der Eltern über den Verlust wahr. Schmerz und Liebe passen aus Sicht des Kindes nicht zusammen. **Also versucht das Kind aus seiner Liebe zu den Eltern heraus, das fehlende Kind energetisch auszugleichen, um den Schmerz der Eltern zu lindern. Im Prinzip ein hoffnungsloses Unterfangen, da der Schmerz einzig und allein den Eltern gehört und nicht dem Kind.** So wird das Kind auf energetischer Ebene zu zwei Kindern. Die Folge davon ist oftmals, dass das Kind seine eigene Identität verliert oder zwei Identitäten, nämlich die des lebenden und die des ungeborenen Kindes annimmt. Ähnliches gilt auch bei etwas anderen Voraussetzungen, wenn Geschwister in der Vergangenheit durch Unfall oder Krankheit gestorben sind. Heilung oder zumindest Erleichterung bringt es für das auf diese Weise belastete Kind meistens dann schon, wenn die Eltern das ungeborene Kind als Teil der Familie nehmen, der einfach nicht mehr mit ihnen lebt. Oft genug wird über solche Vorgänge jedoch geschwiegen und die Kinder wissen nichts davon, sie spüren es nur und versuchen, energetisch auszugleichen. Generell ist zu sagen, dass Kinder immer versuchen, durch die große Liebe, die in ihnen ist, die Verletzung der Eltern zu heilen.



Nimmt ein Vater oder eine Mutter den Platz in einer Familie nicht ein, fehlt er oder sie auf energetischer Ebene. Den Platz nicht einnehmen, bedeutet, dass sie in die Rolle hinein gedrängt wurden, die sie nicht einnehmen wollten, eine alte Liebe noch immer nicht verarbeitet ist, sich an den Partner nicht gebunden fühlt, weil die innere Reife fehlt oder der Partner lediglich der Ersatz für etwas anderes ist. Versucht das Kind nun den energetisch fehlenden Vater oder die energetisch fehlenden Mutter wahrzunehmen, ist dort nur Leere, selbst wenn die Person körperlich anwesend ist. Beim Kind wird dadurch das Verhältnis zur männlichen oder zur weiblichen Kraft gestört. Ein männliches Kind findet keinen Zugang zu seiner männlichen Kraft, weil ja die energetische Anbindung an die männliche Kraft und damit zum männlich göttlichen gestört ist und wird dadurch als Erwachsener in seiner eigenen Männlichkeit eingeschränkt sein. Ein weibliches Kind findet durch seine energetisch fehlende Mutter keinen Zugang zu seiner eigenen Weiblichkeit. Ähnliches entsteht, wenn Vater oder Mutter nach einer Trennung weggehen oder der Kontakt zu den Kindern nicht gehalten wird. Hier wird der Platz im Nachhinein energetisch leer. Ein solches Ereignis ist **je nach Alter** des Kindes mehr oder weniger Einfluss nehmend. Dramatisch wird es nach einer Trennung erst, wenn beide Eltern beginnen, sich zu bekriegen. Dann stellt sich für das Kind eine unlösbare Aufgabe. Unter diesen Umständen wird es von den Eltern gezwungen, sich für einen zu entscheiden. Damit ist das Kind hoffnungslos überfordert. Das Kind kann sich zwischen den Eltern nicht entscheiden. Beide Teile, die weibliche Energie der Mutter und die männliche Energie des Vaters werden für das Kind für eine gesunde Entwicklung gebraucht. **Kinder lernen in einem solchen Fall sehr schnell zu taktieren.** Je nachdem bei welchem der beiden Elternteile sie sich gerade aufhalten. Muss das Kind taktieren, büßt das Kind den sicheren Boden unter den Füßen ein. Es verliert seine emotionale Sicherheit. Hasst die Mutter nach einer Trennung den Vater, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass ein männliches Kind als Ersatz herangezogen wird, einerseits als Ersatzmann, andererseits bekommt das männliche Kind auch den Hass oder Zorn seiner Mutter zu spüren. Eine schwierige Situation für das Kind, insbesondere weil das männliche Kind sehr viel der Vaterenergie in sich trägt und damit die Mutter an ihr erlittenes Leid zurück erinnert.

Töchter fühlen sich in solchen Situationen oftmals vom Vater verlassen, übernehmen große Teile des mütterlichen Männerbildes in Verbindung mit dem eigenen Verlassenheitsgefühl dem Vater gegenüber. Weibliche Kinder leben diese Situation oftmals als erwachsene Frauen immer wieder durch. Der Partner wird zum Ersatzvater und die Frau wird vom Vater immer wieder verlassen oder unachtsam behandelt. Das Kind, das diese Erde voller Liebe und Urvertrauen erreicht hat und noch sehr mit oben verbunden ist, nimmt seine ganze Energie und Liebe um sie denen zu geben, die ihnen das Leben geschenkt haben, seinen Eltern. Durch diese Aufgabe, die Eltern ihren Kindern zuweisen und die uns selbst zugewiesen wurde, ist die Sichtweise und Erlebnisfähigkeit dieser Welt maßgeblich geprägt. Was der Mensch im tiefsten Inneren als wahr empfindet, ist wahr. Durch die im Herzen empfundene Wahrheit ist die Energiestruktur eines Menschen sein Bewusstsein auf einer sehr tiefen emotionalen Ebene geprägt. Als erwachsener Mensch können wir uns kaum noch daran erinnern, was wirklich gewesen ist. Das Bewusstsein des Erwachsenen wurde durch die bedingungslose Liebe und Treue des Kindes zu den Eltern geprägt. Spiritueller Fakt ist, dass wir Menschen vom Augenblick unserer Geburt an, die absolute und bedingungslose Liebe leben, einzig und allein die Aufgaben, die bereits als Kind übernommen werden, sorgen dafür, dass diese Liebe meist dort bleibt, wo sie begonnen hat, bei den Eltern.

Nun könnten wir einwenden, dass aufgrund der Ereignisse der Kindheit, an die wir uns erinnern können, jedes andere Gefühl für die Eltern vorhanden ist, nur keine Liebe. Oberflächlich betrachtet entspricht das auch der Wahrheit. Kaum jemand empfindet auch als erwachsener Mensch noch die bedingungslose Liebe zu den Eltern, nicht an der Oberfläche

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



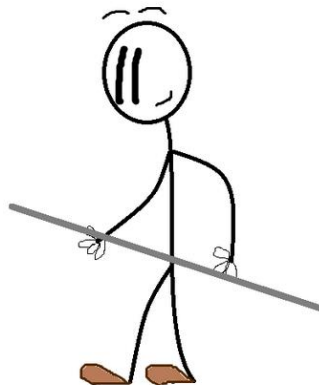
sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



des Bewusstseins, dort sind die unterschiedlichsten Gefühle vorhanden und von Wut, Zorn, tiefster Enttäuschung und Verletzung, Schuldgefühlen, Minderwertigkeitsgefühlen und zum Teil sogar Gefühlen bis zur Rachsucht. Das Kind wird aus und durch die Liebe des Kosmos auf diese Erde geboren. In seiner Liebe und aus dem Bedürfnis heraus sich selbst zu erhalten, versucht das Kind eine lebensfähige und lebenserhaltende Umgebung zu gestalten. Mit seinem gewaltigen Energiepotenzial, Liebespotenzial versucht es energetischen Mangel in jeder Form innerhalb der Familie auszugleichen und fehlende Energien zu ersetzen. Der **ICH-BIN-ANTEIL Seele** des Kindes ist dazu leicht in der Lage, der **ICH-WILL-ANTEIL** des Kindes ist damit hoffnungslos überfordert, leidet an dem Mangel an Liebe und Zuwendung und wird letztendlich sehr verletzt und im Laufe seines Lebens oftmals krank.

Die emotionale Erkrankung des inneren Kindes bedeutet nicht einzig und allein, dass eine körperliche Erkrankung die Folge sein muss. Es gibt vielerlei emotionaler Erkrankungen: existenzielle Schwierigkeiten, Probleme im Umgang mit den anderen Menschen, Minderwertigkeitsgefühle und deren Auswirkungen, Essstörungen und vieles mehr. Letztendlich ist alles was zu einer Einschränkung der Lebensqualität führt auf eine Erkrankung des inneren Kindes zurückzuführen. **Jedes Problem, jede Herausforderung hat seine Ursache in den an den Kosmos abgegebenen Energien des Menschen. Die Herausforderung ist die Resonanz des Kosmos auf das Unbewusste des Menschen, nicht mehr und nicht weniger. Der Geist beherrscht die Materie. Hier bekommt die Aussage einen klaren Bezug zum menschlichen Leben.**



Das, was ein Kind bereits in frühester Zeit tut, nämlich für energetischen Ausgleich zu sorgen, prägt auch die materielle Struktur des Körpers. Hier legen sich im Gehirn des Menschen, genauer gesagt, im neuronalen Netz des Gehirns Verbindungen an, die das Denken und Fühlen des Menschen prägen. Das neuronale Netz im Gehirn des Menschen stellt im weitesten Sinne die elektrischen Bahnen, Leitungen zur Verfügung, innerhalb derer ein Mensch denken und fühlen kann. Vereinfacht ausgedrückt, verbindet das neuronale Gehirn einzelne Teilbereiche und deren gespeicherten Informationsinhalte miteinander. Ein Kleinkind hat ein minimal ausgebildetes neuronales Netz, in dem durch die entsprechenden Schaltungen der Grundcharakter des Menschen festgelegt ist. Die Verknüpfung des neuronalen Netzes beinhalten bewusste und unbewusste Informationsinhalte. Jede emotionsgeladene Erfahrung legt eine neue Verbindung und damit ggf. auch ein neues Verhalten im Gehirn an. Jede einmal gemachte verinnerlichte Erfahrung führt zu einer neuen Verknüpfung innerhalb des neuronalen Netzes. Bis zum körperlichen Tod des Menschen hört das Gehirn nicht auf, neue Verbindungen anzulegen. Mit zunehmendem Alter nimmt die Tendenz zwar etwas ab, jedoch das hat damit zu tun, dass der Mensch normalerweise je älter er wird, weniger neue Erfahrungen in seinem Leben macht.



Ist eine neuronale Struktur einmal angelegt, verbleibt sie dort. Am intensivsten wird das neuronale Netzwerk bei Kindern ausgebildet. Kinder machen jeden Tag neue Erfahrungen und mit jedem Ereignis legt der Körper diese als neue neuronale Verbindung im Gehirn an. Um eine kleine Vorstellung von dem zu bekommen, was in deinem neuronalen Netz angelegt ist, möchte ich dich nun einmal bitten, für einen Moment an deine Kindheit zu denken. Versuche dich an die Kritik zu erinnern, die du vielleicht auch in Kleinigkeiten erfahren hast. Denke daran, wie deine Leistungen als Kind gewürdigt wurden, denke an das, was deine Eltern dir durch ihr Verhalten, ihre Gestik und Mimik und durch das was sie dir immer wieder gesagt haben, über dich beigebracht haben. Die meisten von den anderen auf dich übertragenen Meinungen, über dich und deine Leistung sind in deinem neuronalen Netz gespeichert. Sie bestimmen dort dein Denken, Fühlen und Handeln auf bewusster und unbewusster menschlichen körperlichen Ebenen.

- ❖ Hast du das Lob deiner Eltern als ehrlich empfunden?
- ❖ Hat dich die Kritik deiner Eltern abgewertet?
- ❖ Haben dich die Bestrafungen deiner Eltern entwürdigt und waren sie, wenn wir so etwas überhaupt sagen können – gerecht?
- ❖ Hast du deinen Vater oder deine Mutter immer wieder leidend erlebt?
- ❖ Hast du sie zärtlich und liebevoll im Umgang mit sich und dir erlebt?
- ❖ Hatten sie Zeit für dich und waren sie in dieser Zeit auch geistig anwesend?
- ❖ Hat dein Vater viel Zeit zu Hause verbracht oder war er ständig in der Arbeit und dann zuhause genervt?
- ❖ War deine Mutter ständig beschäftigt und hat sie dir wirklich Aufmerksamkeit und Zuwendung gegeben?
- ❖ Wurdest du vernachlässigt oder eins deiner Geschwister dir vorgezogen?
- ❖ Hat dein Vater nach einer Trennung die Familie verlassen und war hinterher kaum noch für dich da?
- ❖ Sind eins deiner Elternteile oder beide in deiner Kindheit gestorben?
- ❖ Gab es in deiner Familie ständig Sorgen ums Geld?
- ❖ Ist eines deiner Geschwister oder ein naher Verwandter in deiner Kindheit gestorben?
- ❖ Haben deine Eltern oft gestritten, auch wenn sie versucht haben, es vor den Kindern zu verbergen?
- ❖ Fühlte sich deine Mutter von deinem Vater vernachlässigt oder umgekehrt?
- ❖ Gab es nach einer Trennung oder einem Todesfall Nachfolger für Vater oder Mutter?
- ❖ Sind deine Eltern oft umgezogen und hast du dadurch immer wieder neue Freunde finden müssen?
- ❖ Warst du ein Wunschkind?
- ❖ Warst du ungewollt?
- ❖ Gab es Abtreibungen oder Fehlgeburten bei deiner Mutter?
- ❖ Hatte deine Mutter oder dein Vater einen Geliebten oder eine Geliebte?
- ❖ Gab es bei deinen Eltern vor deren Ehe eine alte Liebe, die sich nicht erfüllt hat?
- ❖ Wurdest du von anderen Kindern in der Schule immer wieder gehänselt?
- ❖ Wurdest du missbraucht? Körperlich oder psychisch?
- ❖ Wurden dir Aufgaben übertragen, die dich überfordert haben?
- ❖ Hat dein Vater Frauen ernst genommen oder eher spöttisch behandelt?
- ❖ Hat deine Mutter Männer ernst genommen oder eher spöttisch behandelt?
- ❖ Gab es in deiner Kindheit eine männliche Bezugsperson, die nicht dein Vater war?
- ❖ Gab es eine weibliche Bezugsperson, die nicht deine Mutter war?
- ❖ Waren deine Eltern oft bei den Großeltern zu Besuch oder habt ihr zusammen in einem Haus gelebt?
- ❖ Wurdest du oft allein gelassen?



- ❖ Hattest du als Kind Angst vor dunklen Räumen, im Wald, auf Bergen oder auf Brücken?
- ❖ Hat dich dein Vater oder deine Mutter in einer schweren Situation allein gelassen?
- ❖ Konntest du mit deinen Eltern oder mit einem Elternteil über deine Sorgen sprechen?
- ❖ Hattest du viel Kontakt mit anderen Kindern oder warst du eher ein Einzelgänger?

Diese Liste noch unendlich weiter führen. Einiges davon wirst du kennen, anderes fehlt vielleicht. Jeder dieser Beschreibung hat in deinem Gehirn eine Verknüpfung in deinem neuronalen Netz festgelegt, innerhalb derer du denkst, fühlst und handelst. Und dennoch ist dies nur ein winzig kleiner Auszug dessen, was du als Kind tagtäglich an Erfahrungen gemacht hast. Jeder deiner Wahrnehmungen wird durch diese Verbindung im Gehirn interpretiert und umgesetzt. Je älter du wirst umso mehr Lebenserfahrung hast du und aus diesem Grund sind einige Denkstrukturen sehr eingefahren und andererseits hast du durch diese Lebenserfahrungen einige der alten neuronalen Verbindungen durch andere ergänzt.



Der Begriff ergänzt ist in diesem Zusammenhang zutreffend, denn die alten Verbindungen im Gehirn verschwinden nicht, sie verlieren ggf. nur an Bedeutung, da andere Verbindungen wichtiger werden. Wenn du nun in eine Lebenssituation gerätst, sie wahrnimmst, dann ruft dein Gehirn innerhalb aller vorhandenen neuronalen Verbindungen diejenigen aus dem Archiv ab, die passend erscheinen. Dies geschieht nicht bewusst, es passiert unbewusst in Sekundenbruchteilen. Sofort liefert dir das Gehirn Gedanken- Gefühle- und Handlungsmöglichkeiten und eine Situation wird zunächst einmal als bedrohlich oder nicht bedrohlich eingeschätzt. Wird sie als bedrohlich eingeschätzt, greift sofort ein Schutzmechanismus, Angst entsteht und der Körper fährt sofort sein Angstprogramm an. Ist beispielsweise ein vom Kind sehr geliebter Vater an einer schweren Magenerkrankung verstorben, ist es möglich, dass aufgrund der angelegten Strukturen des neuronalen Netzes ein leichter Magenschmerz bereits zu einer Panikattacke führen kann. Diese Reaktionen sind rational nicht nachvollziehbar. Sie sind emotional verankert. Alles, was jemals im neuronalen Netz verankert wurde, bleibt dauerhaft. Alles was du jemals über dich, dein Handeln, dein Leben verinnerlicht hast, ist als neuronale Struktur für immer in deinem Gehirn verankert. Jedes Erlebnis in deinem Leben ruft sofort die unbewusst abgespeicherten Erfahrungen, Gedanken und Gefühle auf den Plan. Somit gibt es immer wieder auf die gleichen Situationen die gleichen Reaktionen, ohne dass du dir vielleicht bewusst bist, warum du so reagierst.

Hier sind auch die energetischen Vorgaben auf der körperlichen Ebene dem **ICH-WILL-ANTEIL** gegeben. Jede vorprogrammierte Reaktion auf ein Ereignis ruft unbewusst



entsprechende Gefühle und damit Energie auf den Plan. Die entsprechenden Prägungen des neuronalen Netzes bestimmen einen wesentlichen Teil der Handlungen eines Menschen. Es kann durchaus sein, dass ein Mensch etwas anderes möchte, jedoch das tut, was ihm vertraut ist. Er kennt es nicht anders und die vorgegebene Struktur bestimmt über die augenblickliche Handlung. Das fühlt sich beinahe wie ein Zwang an, dem er unterlegen ist. Es ist durchaus möglich, dass jemand sich aufwendige Konzepte dessen macht, was er sich für sein Leben vorstellt und wünscht, dennoch bestimmt immer wieder in erster Linie die einprogrammierte Struktur im Gehirn.

Die Lösung liegt darin, dass ein Mensch beginnt, neue veränderte Erfahrungen zu machen. Damit bilden sich im Gehirn neue neuronale Verbindungen, neue Verbindungen bilden sich bereits bei kleinen Dingen. Eine Erkenntnis über gewisse Zusammenhänge der eigenen Persönlichkeit bildet schon mal eine gute Grundlage für weitere Veränderungen im Denken und Fühlen. Wird diese Erkenntnis bei der nächsten Gelegenheit auch noch in eine Handlung umgesetzt, lernt das Gehirn, der Verstand etwas Neues und muss eine neue Verbindung anlegen. Mag sein, dass diese neue Verbindung noch nicht sehr aktiv ist, dennoch ist sie bereits vorhanden und bei der nächsten Gelegenheit kann sie vertieft und verstärkt werden. Und somit wird sie immer mehr zu einer Hauptverbindung und gewinnt an Aktivität. Die alte Struktur ist zwar nach wie vor vorhanden, verliert aber dadurch zunehmend an Aktivität. Das Gehirn kann nicht zwischen großen und kleinen Ereignissen unterscheiden. Es kontrolliert nur die Intensität des dabei vorhandenen Gefühls. Jede noch so bedeutungslos erscheinende Erfahrung, die mit einem Gefühl verbunden ist, legt eine neue Verbindung an. Das gibt die Möglichkeit, Neues in ungefährlichen Bereichen zu erproben und damit Wege zu finden sich nach und nach selbst aus dem alten Denkgefühl- und Handlungsstrukturen zu befreien.

Natürlich wünschen wir uns als Menschen eine möglichst schnelle und grundlegende Veränderung beengender Lebensumstände. Wir kommen jedoch auch nicht umhin, den wahren Gegebenheiten des Lebens zu folgen. Eine kleine Veränderung kann weitreichende Folgen haben. Es ist nur der Verstand, der scheinbar die große Verbesserung möchte. Ach, übrigens, der Verstand ist das Kommunikationsinstrument des neuronalen Netzes, indem die alten und vertrauten Strukturen sitzen. Der innere Schmerz und das Leiden entspringen einzig dem EGO, dem ICH-WILL. Hier sind sozusagen alle alten Verletzungen und dementsprechend auch der Wunsch nach deren Heilung gespeichert. Das ICH-BIN ist die Liebe, die Verbindung zur Liebe und zu allem was ist. Das ICH-WILL sucht die Heilung und die Transformation.

- ❖ Was geschieht wenn Hoffnungen (ent)-täuscht werden?
- ❖ Was geschieht wenn Erwartungen (ent)-täuscht werden?
- ❖ Was geschieht wenn aufgrund gemachter Erfahrungen im Leben das Gefühl vorhanden ist, nicht wichtig, nicht wertvoll genug zu sein?

Anderen ihre Bedürfnisse erfüllen zu müssen und die eigenen Bedürfnisse hinten an zu stellen...

Es niemals auf die Reihe zu kriegen oder vieles mehr...

Das **ICH-WILL** sucht die Heilung in der äußeren materiellen Welt. Dies ist nicht nur auf einen Menschen bezogen sondern betrifft jeden einzelnen Menschen. Das ICH-WILL sucht nach spiritueller Verbindung und Erleuchtung und aus diesem Grund fühlt es sich immer wieder

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



abgetrennt von allem, weil das innere Gefühl, das ICH-WILL dementsprechend vorprogrammiert ist.

Die wesentlichste Lebensaufgabe des Menschen besteht darin die Verbindung des **ICH-WILL** und des **ICH-BIN** herzustellen. Darin liegt die wahre Spiritualität, darin liegen das Leben, die Freude, das Glück, die Erfüllung und vor allem die Liebe.

Wenn du dich dazu entschließt, dich in Wahrheit selbst zu erkennen, um deinen Weg in deinem Leben zu gehen, ist die einzige Grenze zwischen Überheblichkeit und Selbstbewusstsein, die Achtung vor allem, was ist.

Wenn du dich entschließt, deinen eigenen Weg im Leben zu gehen, kommst du nicht umhin die anderen in ihren Dingen zu belassen. Dann kannst du sie nicht mehr erretten, denn das verbietet dir die Achtung. Du hörst damit auf, zu hoffen und zu wünschen und bestimmst über dich selbst, über deinen Weg und über dein Leben. Die anderen werden dir folgen, du wirst den anderen folgen oder deinen ureigenen Weg gehen. Alleine oder mit den anderen, die deinen Weg teilen möchten. Oder ihr entwickelt gemeinsame Wege. Leiden und Schmerz sind zwar nicht angenehm, jedoch sehr heilsam. Denn sie machen dich aufmerksam. Sie zwingen dich hinzusehen und dich selbst in einem bestimmten Bereich besser wahrzunehmen. Tatsache ist, dass du in schweren Zeiten mehr über dich gelernt und erfahren hast, als in den Guten. Ist in dir eine Krankheit entstanden, macht sie dich aufmerksam, dass es in deinem Leben schon lange Themen gibt, die deine Beachtung erfordern. In unserer Gesellschaft ist noch immer weit verbreitet, dass Problem oder die Krankheit lösen zu wollen und die Menschen widmen den Symptomen die Aufmerksamkeit.

Das ist ungefähr so, als flackert an deinem Armaturenbrett im Auto eine Warnleuchte auf und du wechselst die Birne, damit sie nicht mehr leuchtet. Du hast zwar der Warnung die Aufmerksamkeit gegeben, jedoch an der falschen Stelle. Jede Krankheit und jedes Problem ist nichts anderes als eine Manifestation falscher und damit begrenzender Energien.

Nehmen wir einmal an, du bist ein Mensch, der gerne künstlerisch tätig wäre. Das würde erfordern, dass du mit deinen Werken an die Öffentlichkeit gehst. Jetzt hast du jedoch beispielsweise in deiner Vergangenheit Situationen durchlebt, die dir dein Selbstvertrauen genommen haben. Damit ist die Chance sehr groß, dass du dich nicht mehr traust, dich der Öffentlichkeit zu stellen. So entsteht in dir ein inniger Wunsch, den du jedoch glaubst, nicht verwirklichen zu können, weil dir der Mut für die Öffentlichkeit fehlt.

Wunsch und Hinderungsgrund stehen im vollkommenen Widerspruch zueinander und ein entsprechendes Spannungsfeld entsteht.

Die Wirkung dieses Spannungsfeldes muss dergestalt sein, dass es dich auf den Zustand in dir aufmerksam macht. So könnte beispielsweise eine Hauterkrankung entstehen. Die Haut ist das Organ, das den Kontakt zur äußeren Welt repräsentiert. Die Krankheit würde dich somit darauf aufmerksam machen, dass du ein Problem mit der Verbindung zur Außenwelt hast.

Möglich wäre jedoch auch ein völlig anderer Weg. Du könntest eine Tätigkeit angeboten bekommen, die dir so reizvoll erscheint, dass du sie annimmst. Vielleicht ist ein wesentlicher Teil dieser Tätigkeit in oder mit der Öffentlichkeit. Auch so könnte die Botschaft des Lebens wirken.

Krebs ist ein Hinweis darauf, dass deine eigene Lebensenergie, deine Selbstbestimmung so schwach sind, dass sie von anderen Energien überlagert werden. Das kann alter tief sitzender Zorn sein, eine andere Person, die dich dominiert oder in seltenen Fällen Einflüsse

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



von Außen wie Erd- oder Wasserstrahlen, Elektrosmog oder ähnliches. Stoffwechselerkrankungen weisen immer darauf hin, dass das, was jemand zu sich nimmt nicht richtig verarbeitet werden kann. Er kann etwas nicht richtig verarbeiten, was ihm im Leben einmal passiert ist.

Stoffwechselerkrankte sind oft Menschen mit tiefer Erlebnisfähigkeit, sehr intensiven Emotionen, die jedoch durch die gesellschaftlichen Lebensumstände nicht oder kaum ausgelebt werden können.

Herz- und Kreislaufferkrankungen weisen auf einen Menschen mit einem intensiven Gefühlsleben hin, das nicht gelebt werden darf und strikter Kontrolle unterliegt. Das Blut, der Lebenssaft kann/darf nicht ungehindert fließen. Diese Menschen fühlen sich meist anderen Menschen oder Organisationen sehr verpflichtet. Die Pflicht ist für diese Menschen wichtiger als das Leben selbst. Es gibt im Prinzip keine unheilbare Krankheit und kein unlösbares Problem. Es gibt nur alte fest verankerte Gefühlsstrukturen. Diese alten Strukturen sind oftmals wichtiger als das Bedürfnis nach **eigenem Leben und Freiheit**. Die Pflicht und die Liebe zu den Wurzeln sind stärker als der Wille zum eigenen Leben. Erst die Achtung dessen, was war und was ist, öffnet die Tür zur eigenen Kraft des Lebens. Erst die Achtung schafft die Anbindung an die Welt und in all ihren Facetten und mit all ihren Möglichkeiten. Die Achtung schafft den Übergang von der falschen Liebe zur wahren Liebe. Mit der wahren Liebe kommt die Wahrheit und die Verbindung zum wahren Leben, Heilung geschieht, auf jeder Ebene, in absoluter Vollkommenheit.